

Grundsteine – darauf bauen wir auf

1. Einfache praktische Fertigkeiten, die für den Schulalltag hilfreich sind:

- ❖ alleine auf die Toilette gehen
- ❖ alleine Nase putzen
- ❖ Jacke an- und ausziehen
- ❖ Jacken, Blusen usw. auf- und zuknöpfen, Reißverschlüsse öffnen und schließen
- ❖ Schuhe binden (Schleife)
- ❖ Dinge im Schulranzen benennen können
- ❖ Schulranzen ein- und ausräumen
- ❖ Schulranzen auf den Rücken nehmen
- ❖ Stiftarten benennen können (Wachsmal-, Bunt-, Filzstifte)
- ❖ den Vornamen schreiben können
- ❖ den Schulweg sicher gehen können (nach Schulwegtraining mit Eltern)
- ❖ Körperteile benennen
- ❖ einfache Formen der Höflichkeit anwenden (bitte, danke, grüßen, andere aussprechen lassen)
- ❖ eigene Sachen erkennen

2. Ordnung halten

- Spielsachen/ Bücher aufräumen können
- Kleider und Schuhe an einem festen Platz ablegen (Garderobe)
- feste Zeiten für das Aufstehen und Zu-Bett-Gehen einhalten
- Schulsachen und Schulranzen in Ordnung halten (pflegerischer Umgang mit Schulsachen)
- Ordnung am Arbeitsplatz
- Auffinden von Schulsachen im Ranzen bzw. unter der Bank
- eigene Sachen kennen und wertschätzen

3. Emotionale und soziale Fähigkeiten

„Ich“- Gefühl

- ❖ sich etwas zutrauen, sich mit Freude einer Arbeit stellen
- ❖ mit der eigenen Angst umgehen können
- ❖ Interesse haben an Neuem, am Lernen
- ❖ kleinere Misserfolge ertragen
- ❖ Bedürfnisse aufschieben, warten können
- ❖ Wünsche äußern, eigene Interessen durchsetzen

„Wir“- Gefühl

- hat Freude am Spiel mit anderen Kindern/ offene Kontaktaufnahme
- geht selbstständig auf andere zu oder nimmt Kontaktangebote an
- fühlt sich in der Gruppe angesprochen
- akzeptiert Spielregeln, nimmt Rücksicht
- hilft und nimmt Hilfe an
- kann mit anderen über Ideen, Gefühle und Vorstellungen sprechen und sich austauschen
- ist kooperationsfähig und kann seine Bedürfnisse mit den anderen abstimmen
- Verhalten bei Konflikten (Gespräch, Wiedergutmachung, Entschuldigung)
- Kompromissbereitschaft
- Einfühlungsvermögen

4. Lern- und Arbeitsverhalten

- positive Einstellung zum Lernen
- Herausforderungen annehmen, nicht Anstrengungen vermeiden
- Konzentration und Ausdauer zeigen
- genau zuhören und hinschauen können
- zielstrebiges Arbeiten bis zur Beendigung einer Aufgabe ohne Ablenkbarkeit von Außenreizen (Gegenstände im Zimmer, Geräusche)
- über einen längeren Zeitraum an einem Platz sitzen

- sich mit einer Aufgabe/ einem Spiel mindestens 20 Minuten beschäftigen
- sich in eine Aufgabe/ Spiel vertiefen können
- Arbeit nach Anweisung selbstständig ausführen
- sich an vorgegebene Regeln halten (in Gesprächen nicht dazwischenreden...)
- sorgfältiges und gewissenhaftes Arbeiten

Förderung durch:

- Sortier- und Geduldspiele (z.B. Puzzle, Memory, Differix, Dobble...)
- Malbücher gestalten
- Märchen und Geschichten hören
- vielfältige Bücher ansehen und vorlesen (Bücherei, Buchhandlung besuchen)

ABER: REIZÜBERFLUTUNG VERMEIDEN!

- für eine ruhige und angenehme Arbeits- und Spielatmosphäre sorgen
- ausgewogene und gesunde Ernährung
- regelmäßige kleine Aufgaben
- feste Zeiten/Rituale
- konsequentes Erziehverhalten

5. Kognitive Fähigkeiten

Sprechverhalten

- Gegenstände aus der Umwelt richtig benennen
- zu Bildern in einfachen, vollständigen Sätzen erzählen (keine Ein-Wort-Sätze)
- Sachverhalte verständlich und zusammenhängend darstellen
- Spiel- und Handlungsanweisungen verstehen
- Laute- und Lautverbindungen deutlich sprechen

Wahrnehmung

- Farben, Formen, Muster, Figuren,... erkennen, benennen und unterscheiden
- Einzelheiten aus einem Bildganzen ausgliedern
- Geräusche heraushören, unterscheiden, zuordnen
- Lagebezeichnungen (rechts, links, oben, unten) kennen
- Richtungsänderungen unterscheiden

Gedächtnis

- Zeichen und Figuren (auch in anderer Umgebung) wieder erkennen
- kleine Arbeitsaufträge und Anweisungen speichern, Spielregeln behalten
- kurze Geschichten wiedergeben
- erarbeitete Ergebnisse merken

Denkfähigkeit

- logische Reihen und Muster erkennen und fortsetzen
- Fehler erkennen und berichtigen
- Gegenstände ordnen und klassifizieren
- Einzelbilder zu einer fortlaufenden Geschichte ordnen
- schlussfolgernd denken (wenn..., dann)

Mengen und Zahlen

- Würfelbilder ganzheitlich (ohne zu zählen) erkennen und benennen
- Mengenbilder bis zur Menge 4 mit einem Blick erfassen
- Zahlen bis 5 mit den Fingern zeigen, ohne zu zählen
- Begriffe „mehr, weniger, die meisten, die wenigsten, größer, kleiner, gleich viele“ anwenden

6. Körperliche Schulfähigkeit

Allgemeinen Gesundheitszustand über den Arzt abfragen (v.a. Augen, Ohren, Mundmotorik – Sprache, Laute bilden)

Grobmotorik

- Gleichgewicht halten (auf Baumstämmen balancieren, Roller fahren)
- geschickt, zielsicher und gelenkig bewegen (Bewegungsabläufe koordinieren)

- Hüpfen auf einem Bein
- Links- Rechts- und Vorwärts-Rückwärts-Sprünge mit geschlossenen Füßen
- Fuß–vor–Fuß–Gang vorwärts und rückwärts
- Ball fangen und werfen
- seinen Körper bei Sport und Spiel beherrschen

Feinmotorik

- kleine Gegenstände sicher greifen
- Stifte aller Art korrekt halten
- Einhalten der Umrisslinie beim Ausmalen von Figuren
- mit Schere sicher umgehen; einfache Formen genau ausschneiden
- einfache Formen nachzeichnen (Buchstaben)
- Fingerkuppe-Daumenspitze
- Gegenstände ertasten und unterscheiden

Förderung durch:

- Falten nach Anleitung
- Knüllen von Papier und Zeitungen
- Perlen auffädeln
- Pressen von Schneebällen, Sandkuchen...
- Schnurspringen
- Lauf- und Fangspiele
- viel im Freien bewegen und spielen

Schulfähige Eltern

Nicht nur die Kinder müssen die Schulreife erlangen, auch von Ihnen, liebe Eltern, wird eine gewisse Schulfähigkeit erwartet:

- Sie können Ihrem Kind zuhören.
- Sie strahlen Ruhe aus und hetzen Ihr Kind selten.
- Sie schmusen und lachen viel mit Ihrem Kind.
- Sie verlieren nicht die Geduld, wenn Ihrem Kind etwas misslingt.
- Sie sehen gemeinsam mit Ihrem Kind eine passende Fernsehsendung an und sprechen darüber. Sie verbieten konsequent zu häufiges Fernsehen.
- Sie spielen, wandern oder treiben gemeinsam viel Sport.
- Sie loben ihr Kind, wo immer es geht, u. freuen sich über seine individuellen Fortschritte.
- Sie begründen Ihre Maßnahmen, wo immer möglich, blocken nicht vorzeitig ab:
"Das verstehst du noch nicht."
- Sie erfüllen Ihrem Kind nicht jeden Wunsch. Sie erreichen dadurch Bescheidenheit, Dankbarkeit und Freude auch an kleinen Dingen.
- Sie trauen Ihrem Kind immer etwas mehr zu und geben dadurch Sicherheit und Selbstvertrauen.
- Sie können sich bei Ihrem Kind auch einmal entschuldigen
- Sie tragen Ehestreitigkeiten nicht unmittelbar vor Ihrem Kind aus.
- Sie geben Ihrem Kind den notwendigen erzieherischen Rahmen mit Geboten, Verboten und Erlaubnissen und achten konsequent auf deren Einhaltung.
- Sie sind nicht der Meinung, durch "Drill" ihrem Kind etwa noch fehlende Fähigkeiten und Fertigkeiten beizubringen.
- Sie freuen sich mit Ihrem Kind auf die Schule und äußern sich vor Ihrem Kind positiv über die Schule.

So – und nun freuen Sie sich zusammen mit Ihrem Kind auf die Schulzeit und vergessen Sie bitte nicht, dass unsere Kinder Individuen sind und Sie und wir gemeinsam versuchen, die oben genannten Grundsteine zu erreichen, zu festigen oder auch auszubauen.

Ihr **Schulteam** der Grundschule Hofheim

Katrin Lindner & Kerstin Steuter-Anding,

